

sterben der Mostiß'schen Linie und Verwandlung des Lehns in Erbe wurde Tschocha für 152,000 Thaler an die von Nedytriß verkauft, welche diese Herrschaft noch derzeit inne haben.

In der Nacht vom 17. zum 18. August 1793 wurde die Burg ein Raub der Flammen, mit ihr auch der größte Theil des Inhalts der Rüstkammer, der im Jahre 1703 aus 6 ganzen, 36 halben Kürassen, 7 Panzerhemden, 29 Musketen, 19 Doppelhaken, 36 Piken, 5 Hellebarden und vielen anderen Waffen und Sattelzeugen für Pferde bestand.

Der Bau des neuen Schlosses begann sofort und wurde 1798 beendet.

Gehört auch Tschocha nicht unter die von den Sechsstädten zerstörten Raubschlösser, so doch unter diese selbst und unterblieben Züge gegen dasselbe sicher nur aus dem Grunde, als die Besitzer einestheils die Burg schnell an friedliebende Herren verkauften, anderntheils dem abwesenden, den Sechsstädten freundlich gesinnten Besitzer Unthaten seines Burghauptmanns nicht zur Last gelegt wurden.

---

## Landeskronen.

Christ. Knauth, die Landeskronen in Kreyßig's Beiträgen. Die Landeskronen bei Görlitz, Ottomar Bierling, Görlitz. Lauf. Mag. 1837, 116.

Von Görlitz in südwestlicher Richtung eine Stunde entfernt liegt die 1300 Fuß hohe Landeskronen, welche, von der Morgen- und Abendseite betrachtet, sich in zwei Kuppen theilt. Die höhere derselben trug die alte, feste Burg Landeskronen, von welcher die letzten schwachen Grundmauerreste, mit Moos und Gestrüpp verwachsen, dem Auge längst entschwanden. Doch ist uns ihre Beschaffenheit vor ihrer Abtragung in einem zu Prag aufbewahrten Bilde aus dem 15. Jahrhundert noch erhalten.

Auf der oberen Kuppe gegen Norden stand das Schloß, welches in Folge des jähen und steilen Berges und der Felsen schwer zu ersteigen war und dessen Grundmauern